

Neues Denken tut not

Plädoyer für eine Evaluationskultur im Steuerrecht

Weitere Themen

Körperschaftsteuer-
optionsmodell:
DSTG warnt vor
„Rosinenpickerei“

Mehr Durchblick:
Einheitliches
Register für
Unternehmen



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

im Juni 2011 wurde ich zum Bundesvorsitzenden der Deutschen Steuer-Gewerkschaft gewählt. Ich kann deshalb in diesen Tagen auf eine zehnjährige Amtszeit zurückblicken. Zehn Jahre umfassen einen Zeitraum mit vielen Veränderungen, vielen neuen Fragestellungen, vielen Kämpfen, vielen Medienanfragen, vielen Gremiensitzungen und vielen Beschlüssen. Das Arbeitspensum musste in der Regel unter hohem Zeitdruck erledigt werden. Diese zehn Jahre führen dann auch schnurstracks zu einem weiteren „Jubiläum“: Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, lesen gerade das 100. Editorial aus meiner Feder. Mit dem Editorial im DSTG MAGAZIN hielt ich während dieser zehn Jahre mit Ihnen Kontakt und teilte Ihnen meine aktuellen Gedanken mit.

In den vergangenen zehn Jahren sind die Wertschätzung und die Anerkennung für unseren Berufsstand gestiegen. Zwar ist noch viel Luft nach oben, aber die brisanten Themen „Stellenabbau“, „Sparopfer“, „Beförderungstau“ und „Eingangsbesoldung“ haben sich deutlich entspannt. In den meisten Bundesländern wurde in diesen Sektoren durch die Beharrlichkeit der DSTG viel erreicht. Auch ist das Bundesverfassungsgericht den Beamtinnen und Beamten mit seinen „Alimentationsurteilen“ an die Seite gesprungen und hat einer Bezahlung nach Gutsherrenart ein verfassungswidriges Aus beschert. Diese Erfolge müssen wir uns bewusst machen. Und auch in der EDV und beim Vorhaben KONSENS sind wir weitergekommen und auf einem deutlich besseren Wege als noch vor zehn Jahren. Gut, dass die DSTG immer wieder den Finger in offene Wunden legte, mahnte und forderte, sodass deutlich mehr Wertschätzung für unseren unverzichtbaren Berufsstand erreicht wurde.

Das Erreichte gilt es zu bewahren und fortzuentwickeln. Auch wenn die Corona-Pandemie große Löcher in die öffentlichen Haushalte riss, so werden wir doch klar und fest für die erreichten Errungenschaften eintreten. Die Dienstherren sind hoffentlich klug genug zu erkennen, dass jeder Rückschritt und jedes Knausern unweigerlich dazu führen, dass junge Leute einen großen Bogen um unsere Finanzverwaltung machen. Nur wenn drei Faktoren zusammenwirken, sind wir stark: ein wertschätzender und moderner Dienstherr, eine starke Personalvertretung und eine kompetente und kämpferische Fachgewerkschaft! Licht und Schatten gibt es beim Steuervollzug. Zunächst das Positive: Schwarzgeldkonten in der Schweiz, in Luxemburg und in Liechtenstein wurde der Garaus gemacht. Deutschland kaufte konsequent Steuer-CDs an und wertete die Daten aus. Die Zahl der Selbstanzeigen schoss nach oben. „Leaks“ und die „Panama Papers“ haben das öffentliche Bewusstsein gedreht: Steuerhinterziehung ist in den Köpfen der Leute heute kein Kavaliärsdelikt mehr, sondern eine Straftat wie Betrug und Diebstahl. Das einstmals geplante Deutsch-Schweizer-Steuerabkommen scheiterte – nicht zuletzt, weil die DSTG massiv dagegenhielt. Und die Steuer-sache Uli Hoeneß zeigte, dass auch Promis ins Kittchen müssen, wenn sie Millionen Steuern hinterziehen. Die Schweiz und andere Länder hoben ihr unseliges Bankgeheimnis für Steuerausländer auf, was ich 2014 als „steuerpolitischen Mauerfall“ bezeichnete.

Es zogen aber auch neue dunkle Wolken auf. Profitable Konzerne verschieben heute ihre Gewinne in Steueroasen. Zinsen, Mieten und Lizenzgebühren werden per Mausclick so lange um den Globus geschickt, bis staatenlose Einkommen entstehen: „Weiße Einkünfte“, die nirgendwo besteuert werden. Bemessungsgrundlagen werden kunstvoll frisiert, Grenzen der Legalität werden durch Gestaltungsakrobatik ausgetestet. Die Unterbesetzung der Steuerverwaltung wird dabei schamlos ausgenutzt. Die Folge: die Körperschaftsteuer wird inzwischen von vielen Großunternehmen als „freiwillige Standortabgabe“ eingestuft. Und beim Thema Steuervereinfachung herrscht leider Fehlannonce. Zehn Jahre Amtszeit berechtigen zu einer positiven Zwischenbilanz. Sie sind aber kein Grund, sich auszuruhen. Der Kampf für einen gut aufgestellten und gut bezahlten Berufsstand, für ein einfacheres Steuerrecht und für Steuergerechtigkeit geht unbeirrt weiter. Darauf können Sie sich, liebe Kollegin, lieber Kollege, auch in Zukunft verlassen.

In kollegialer Verbundenheit

Ihr

 Thomas Eigenthaler, Bundesvorsitzender

> DSTG

- ▶ Neues Denken tut not: Plädoyer für eine Evaluationskultur im Steuerrecht 4
- ▶ Kritik am Körperschaftsteueroptionsmodell: DSTG sieht die Gefahr einer „Rosinenpickerei“ 5
- ▶ Ein besonderer Jahrestag: Thomas Eigenthaler zehn Jahre DSTG-Bundesvorsitzender 6
- ▶ Frühjahrssitzung des DSTG-Bundesvorstandes: Informationsaustausch im Videoformat gelungen 8
- ▶ Anhörung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages: „Es gibt eine Reihe viel prominenterer Steueroasen“ 9
- ▶ Fehlen von Firmendaten erweist sich oft als Hemmschuh: Einheitliches Unternehmensregister in den Startlöchern 10
- ▶ Gute Zusammenarbeit zwischen Landesfinanzverwaltung und FKS: Finanzkontrolle Schwarzarbeit ermittelte in fast 45.000 Fällen 11
- ▶ Verfassungsgerichtshof Baden-Württemberg findet klare Worte: Beschwerde gegen Landesgrundsteuergesetz abgewiesen 12
- ▶ Personalratswahlen in Rheinland-Pfalz: Die gute Arbeit der DSTG wird belohnt! 13
- ▶ News für Tarifbeschäftigte 13
- ▶ „Guud Gebabbel in der DSTG-Stubb“: DSTG Hessen entwickelt neues Dialogformat 14
- ▶ Die Ausbildung in der Finanzverwaltung während der Corona-Pandemie: DSTG-Jugend macht umfassende Bestandsaufnahme 15
- ▶ Frauen besonders betroffen: Pflege führt oft zu dreifacher Belastung 16
- ▶ Nachgefragt bei ... Thorsten Balster 17
- ▶ Tauschcke 18

> dbb

- ▶ Deutscher Diversity-Tag 2021: Mehr Vielfalt wagen 19
- ▶ dbb Bundestarifkommission: Startschuss zur Einkommensrunde 2021 20
- ▶ Kongress „Digitaler Staat“: Neues Verständnis von digitaler Führungskultur entwickeln 24
- ▶ dbb dialog – Zukunft Europas 26
- ▶ nachgefragt bei ...
... Bundesarbeits- und -sozialminister Hubertus Heil 29
- ▶ Föderalismus in Deutschland 30
- ▶ Europäische Gesundheitspolitik: Auf dem Weg zur Gesundheitsunion 38
- ▶ DigitalPakt Schule: Zukunftsfähige Bildungsfinanzierung weiterhin ungewiss 42
- ▶ interview
Dr. Wolfgang Schäuble,
Präsident des Deutschen Bundestages 46